

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Farmsen e.V.

Berner Heerweg 151 I 22159 Hamburg foerderverein@ff-farmsen.de I Tel. 040-6430567

Geschäftsbericht des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Farmsen e.V. für das Jahr 2013

Der satzungsmäßige Zweck des Vereins ist die ideelle und materielle Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Farmsen und ihrer Jugendfeuerwehr. Der Verein soll auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt der Mitglieder und der Feuerwehr fördern.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 hatte der Förderverein 70 Mitglieder.

Die Freiwillige Feuerwehr Farmsen wird jährlich zu rund 100 Einsätzen in Farmsen alarmiert und ist bei größeren Schadenslagen, einer Unterbesetzung beziehungsweise anderweitigen Alarmierung der örtlichen Berufsfeuerwehren oder in Vertretung für andere Wehren auch über die Stadtteilgrenzen hinaus tätig. Die Wehrangehörigen werden im Anschluss an eine Grundausbildung im Bereich Wandsbek an der Landesfeuerwehrschule Hamburg aus- und regelmäßig fortgebildet. Darüber hinaus haben die Mitglieder der Einsatzabteilung zweimal monatlich an wehrinternen Ausbildungsdiensten teilzunehmen.

Die Jugendfeuerwehr trifft sich wöchentlich zu Übungsabenden. Daneben nimmt sie auf Landesebene an Wettkämpfen teil. Der überwiegende Teil der neuen Mitglieder der Einsatzabteilung wird aus der eigenen Jugendfeuerwehr gewonnen, deren Förderung und Unterstützung daher eine hohe Bedeutung zum Erhalt der Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Farmsen zukommt.

In Zeiten zunehmender Nachwuchsprobleme liegt ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Fördervereins darin, den Bekanntheitsgrad der Freiwilligen Feuerwehr Farmsen im Stadtteil zu erhöhen. In einer Großstadt wie Hamburg ist es vielen Bürgern nicht bewusst, dass es neben der Berufsfeuerwehr überhaupt eine Freiwillige Feuerwehr gibt und wie unverzichtbar diese für die Bewältigung des Einsatzgeschehens in Hamburg ist. Die Kenntnis hierüber ist aber eine Grundvoraussetzung, um neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr und die Einsatzabteilung zu gewinnen.

Jährlich werden daher Faltflyer über die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Farmsen angefertigt und mehrere tausend Stück durch die Jugendfeuerwehr in die Briefkästen Farmsens verteilt. Zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, zur Schaffung eines positiven Images durch die Öffentlichkeitsarbeit und zur Gewinnung von Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr trägt auch die Organisation eines jährlichen Laternenumzuges durch das zentrale Wohngebiet Farmsens mit der Feuerwache als Start- und Endpunkt deutlich bei. Unterstützt wird der Umzug von dem Bürgerverein Farmsen-Berne, dem Farmsener Turnverein und dem Sportclub Condor. Der Laternenumzug findet seit dem Jahr 2011 statt und hat jährlich mehr als 1000 Besucher zu verzeichnen.

Die Renovierung des Unterrichtsraums des Feuerwehrhauses war dringend notwendig und wurde fast ausschließlich in Eigenleistung der Feuerwehrmitglieder erbracht, da sich diese in ihren Räumlichkeiten wohlfühlen möchten. Die Materialkosten wurden von dem Förderverein



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Farmsen e.V.

Berner Heerweg 151 I 22159 Hamburg foerderverein@ff-farmsen.de I Tel. 040-6430567

getragen, soweit der Eigentümer des Gebäudes beziehungsweise die Stadt Hamburg hierfür nicht aufgekommen ist. In diesem Zuge wurde auch der sehr veraltete Computer der Wache vom Förderverein durch einen zeitgemäßen Rechner ersetzt.

Bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen ist es wichtig, die Vielzahl an den hierfür notwendigen Geräten für die technische Hilfe sofort griffbereit zu haben und wertvolle Minuten bei der Rettung zu gewinnen. Um bei Verkehrsunfällen noch schneller die optimale Hilfe leisten zu können oder der Berufsfeuerwehr effektiv zuarbeiten zu können, hat der Förderverein eine strapazierfähige und übersichtliche Geräteablageplane angeschafft.

Die alten Handscheinwerfer auf den Fahrzeugen erzeugen nur verhältnismäßig wenig Licht und je eingesetzten Trupp kann nur eine einzige Lampe mitgeführt werden. Der Förderverein hat daher zehn hochwertige, explosionsgeschützte Einsatzlampen angeschafft. Die neuen Lampen können an der Einsatzkleidung bzw. dem Atemschutzgerät befestigt werden, sodass eine Hand frei bleibt, um sich trotz Axt oder Strahlrohr vorzutasten und festzuhalten. Für die Sicherheit des unter Atemschutz vorgehenden Trupps wurde sowohl für den Truppführer als auch für den Truppmann jeweils eine Lampe angeschafft, sodass sie sich im dichten Rauch stets ohne Zeitverzögerung wiederfinden, besonders wenn einer verunglückt.

Für die kalte Jahreszeit wurden von dem Förderverein für die Einsatzabteilung Strickmützen angeschafft. Außerdem wurde denjenigen PartnerInnen der Feuerwehrangehörigen, die sich besonders bei den größeren Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit zu Gunsten der Freiwilligen Feuerwehr Farmsen engagieren, ein entsprechend beschriftetes Polo-Shirt als kleines Dankeschön überreicht.

Die Ausfahrt der Jugendfeuerwehr nach Dänemark wurde durch den Förderverein bezuschusst. Für den Mannschaftstransporter, der von der Jugendfeuerwehr auch für diese Ausfahrt genutzt wurde, aber auch der Einsatzabteilung dient, wurden neue Winterreifen angeschafft. Der Wagen, der als Fahrzeug der Feuerwehr zu erkennen ist und von deren Besatzung der Bürger daher auch adäquate Hilfe bei Not- oder Unfällen erwarten kann, wurde mit einem Sanitätsrucksack ausgestattet. Dieser wird auch für Hilfeleistungen bei Veranstaltungen mit großem Besucheraufkommen wie dem Laternenumzug eingesetzt.

Einnahmen erzielt der Förderverein -neben den Jahresbeiträgen seiner Mitglieder- durch die seit 1980 jedes Jahr stattfindende Tannenbaumsammelaktion, bei der die Einsatzabteilung die ausgedienten Weihnachtsbäume der Farmsener Bürger einsammelt und entsorgt. Die Jugendfeuerwehr führt zeitgleich eine Spendensammlung im Stadtteil durch. Daneben erhalten wir gelegentlich Spenden der Hamburger Sparkasse, der HypoVereinsbank, der Mietergenossenschaft Gartenstadt Farmsen, der Firma Dr. Weigert sowie von Farmsener Bürgern und Fördervereinsmitgliedern, die ihrer Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr des Stadtteils dankenswerterweise besonders zugeneigt sind.

Sascha Bruns, 14.10.2014

1. Vorsitzender